

NÖN.at

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/sport/erlaubt/nach-operation-katharina-gallhuber-blick-nach-vorn-gerichtet-katharina-gallhuber-skisport-128851025>

Datum: 17.12.2018, 14:04

★ **Göstling an der Ybbs**

🕒 Erstellt am 18. Dezember 2018, 05:01
von **Christian Eplinger**

Nach Operation

Katharina Gallhuber: Blick nach vorn gerichtet

Trotz Saison-Aus nach Trainingssturz ist Katharina Gallhuber nach OP wieder voller Optimismus.



Katharina Gallhuber am Tag nach der Operation mit ihrem Bruder Philipp, Kicker beim SKU Amstetten, der sie gemeinsam mit Papa Günther in der Privatklinik Hochrum besuchte. „Kathi sprüht nach dem ersten Schock schon wieder voller Optimismus und denkt positiv nach vorne“, schildert Mama Michaela, die ihre Tochter nicht nur im Weltcup, sondern auch jetzt nach der Verletzung betreut. | 📷 privat

Der Semmering und Katharina Gallhuber – bislang keine echte „Liebesbeziehung“. Vor zwei Jahren musste sie den Nachtslalom auslassen, weil sie sich am Tag zuvor nach einem Sturz im Riesentorlauf am Sprunggelenk verletzt hatte. Die Folge: 14 Tage Pause.

"Die vielen Genesungswünsche und Besuche spornen mich an. Ich werde meine Ärmel hochkrempeln und an meiner Rückkehr arbeiten."

“Versprochen“

Dieses Mal kam es noch viel schlimmer. Beim zweiten Trainingslauf am Freitag kam Gallhuber nach rund 15 Toren zu Sturz. „Eigentlich total unspektakulär. Sie hat es etwas nach hinten reingedrückt, kam aus dem Kurs, wollte der Zwischenzeitnehmung ausweichen, pendelte aus und stürzte dann erst recht gegen die Zeitnehmung.“

Als sie wieder aufstehen wollte, konnte sie aber den rechten Fuß nicht durchstrecken und wusste sofort, da passt was nicht“, schildert Mama Michaela, die Katharina während der Weltcupseason überall begleitet, der NÖN. Die bittere Diagnose: Kreuzbandriss und Riss des Innenmeniskus. Die Weltcup- und WM-Saison, in die Gallhuber mit drei Top-Ten-Plätzen so gut gestartet war, ist vorbei. Mindestens sechs Monate Pause.



Katharina Gallhuber
vor etwa 2 Monaten



Mein letztes Foto auf Ski in dieser Saison

Manchmal muss man eben Umwege gehen, damit man seine Ziele erreichen kann. Heute hab ich mir leider das Kreuzband und den Innenmeniskus im rechten Knie gerissen... Natürlich ein Schock, da ich bisher noch keine schwere Verletzung hatte. Aber jetzt heißt's Ärmel hochkrempeln und arbeiten

378

223

49

Am Samstag wurde die Olympiadritte aus Götting in der Privatklinik Hochrum bei Innsbruck von ÖSV-Arzt Christian Fink operiert. „Für das gerissene vordere Kreuzband wurde ihr oberhalb der Kniescheibe eine Quadrizeps-Sehne entnommen und wieder eingesetzt“, schildert Michaela Gallhuber. Bis Dienstag ist Katharina noch in der Klinik in Hochrum, dann geht es heim nach Götting, wo sie bei Michael Putz ihre Therapie starten wird. Drei Wochen wird Katharina aufgrund des Meniskusrisses nur mit Krücken unterwegs sein können.

Dennoch ist sie bereits am Tag nach der Operation wieder guter Dinge und blickt nach vorne. „Natürlich war ich anfangs sehr geschockt, vor allem weil ich bisher noch keine schwere Verletzung hatte. Ich habe mich so gut gefühlt in den letzten Tagen und war überzeugt, dass es eine tolle Saison wird. Jetzt muss ich halt einen Umweg gehen. Aber die vielen Genesungswünsche und Besuche spornen mich schon wieder an. Ich werde meine Ärmel hochkrempeln und an meiner Rückkehr arbeiten. Versprochen“, sagt die 21-Jährige.

ZITIERT

„Sie ist eine Kämpferin“

„Ich habe Kathi bei der Heimreise aus Gröden besucht. Sie ist schon wieder guter Dinge und voller Willenskraft. Natürlich war es ein Schock. Aber für Kathi bricht keine Welt zusammen. Sie ist noch jung und stark und wird sich zurückkämpfen.“

Cousin und Super-G-Fahrer Christoph Krenn

„Natürlich ist so etwas ganz bitter, aber von Verletzungen darf man sich nicht entmutigen lassen. Und das tut Kathi auch nicht. Sie macht bestimmt ihren Weg und wird stärker zurückkommen. Sie ist eine Kämpferin und wird ihre Ziele erreichen.“

Ex-Weltcupläuferin und Göstlinger

Vereinskollegin Kathrin Zettel

„Es war für uns alle ein großes Schockerlebnis. Kathi war so gut drauf und wäre heuer sicher im Weltcup einige Male aufs Stockerl gefahren. Jetzt verliert sie natürlich ein Jahr. Das ist bitter. Zu hoffen ist nur, dass alles gut verheilt und sie rasch mit dem Aufbautraining wieder beginnen kann. Den Willen dazu hat sie sicher.“

Skiclub-Obmann Robert Fahrnberger, SC Göstling-Hochkar

„Ich hab die Nachricht gar nicht glauben können. So eine Verletzung ist für mich gerade bei der Kathi nicht in Frage gekommen, weil sie muskulär so durchtrainiert war. Hoffen wir, dass der Heilungsprozess gut verläuft. Den Ehrgeiz hat sie, dass sie wieder an die Weltspitze zurückkommt.“

Bürgermeister Friedrich Fahrnberger